



Volker Schnurrbusch zu TOP 27:

„Weitere Verschärfungen der Düngeverordnung brauchen wir nicht“

Kiel, 30. August 2019 **Zur Debatte um die Düngeverordnung und den Grundwasserschutz erklärt der agrarpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Volker Schnurrbusch:**

„Eine erneute Verschärfung der bereits verschärften Düngeverordnung wäre katastrophal für unsere Landwirte. Das Höfesterben würde beschleunigt und der Unmut der Landwirte würde steigen. Schon die novellierte Düngeverordnung von 2017 sorgte für Verzweiflung bei den Landwirten, bürokratischer Aufwand bedroht vor allem kleinere und mittlere Familienbetriebe.

Es ist keine Eile geboten, die verschärfte Düngeverordnung zeigt bereits Wirkung: Die Tierbestände sind rückläufig, und auch der Absatz von stickstoffhaltigem Dünger nimmt ab. Die Auswirkungen auf die Grundwassermesswerte jedoch sind erst in einigen Jahren ablesbar. Weitere Überregulierungen auf Druck der EU zum jetzigen Zeitpunkt wären rein ideologisch motiviert und absolut unverantwortlich.

Verschärfen wir die Düngeverordnung erneut, beschädigen wir das Vertrauen der Landwirte nachhaltig. Viele Landwirte haben langfristige Investitionen etwa in Biogasanlagen oder Stallungen getätigt, die durch eine weitere Verschärfung der Düngeverordnung einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden für die Landwirte mit sich bringen.“